



EIN GEFÜHL FÜR DIE SCHÖNHEIT

Univ.-Doz. Dr. Brigitta Balogh ist eine der erfahrensten Chirurginnen des Landes, bekannte Wissenschaftlerin, Fachbuchautorin und gefragte Vortragende – trotzdem hat sie nie die Bodenhaftung verloren. Genau dafür lieben sie ihre Patienten.

Univ.-Doz. Dr. Brigitta Balogh ist Chirurgin aus Leidenschaft. Die sympathische Ärztin führt sowohl rekonstruktive als auch ästhetische Eingriffe durch, in beiden Bereichen genießt sie unter Kollegen und Patienten einen hervorragenden Ruf. „Für mich ist der Übergang fließend, denn in der ästhetischen Chirurgie nutze ich mein Wissen, das die Basis für erfolgreiche Wiederherstellungschirurgie bildet, und umgekehrt achte ich bei rekonstruktiven Operationen darauf, dass nicht nur die Funktionalität, sondern auch optisch ansprechende Ergebnisse erzielt werden“, so Dr. Brigitta Balogh, der durchaus bewusst ist, dass speziell „Schönheitsoperationen“ immer wieder für Kontroversen sorgen, vor allem dann, wenn sie weit aber das Ziel hinausschießen, weil abstruse Vorstellungen seitens der

Patienten bereitwillig umgesetzt werden. „Bei rein ästhetisch motivierten Eingriffen ist es mir deshalb wichtig, mit jeder Patientin und jedem Patienten die richtige Balance zwischen dem Aussehen und dem Erleben des eigenen Körpers zu finden.“ Diese seriöse Einstellung bedingt, dass nicht alle Wünsche von der Medizinerin erfüllt werden. „Wenn eine junge Frau zu mir kommt und will, dass ich ihr die Lippen riesengroß aufspritze, dann mache ich das nicht. Oder eine Fettabsaugung, die nichts bringt, weil Sport und eine Ernährungsumstellung mehr bewirken würden“, sagt Dr. Balogh und zieht klare Grenzen zwischen ästhetischer Gestaltung und Verunstaltung, zwischen Verkauf und Vernunft. Überhaupt halte sie wenig von Maskengesichtern ohne Ausstrahlung oder Schönheitsidealen.

„Der Patient muss immer im Mittelpunkt stehen.“

deren Basis retuschierte Fotos in Hochglanzmagazinen sind. „Jeder Mensch kann schön sein“, ist sie überzeugt, „es kommt dabei aber immer auch auf die Persönlichkeit, auf den Typ, an. Dieser Aspekt muss berücksichtigt werden. Schließlich sollen meine Patienten nach dem Eingriff ja nicht anders, sondern besser aussehen.“ Bei den ästhetischen Operationen umfasst ihr Leistungsspektrum Face- und Stirnlifts, Lidkorrekturen, Fettabsaugungen, Ohren- und Nasenkorrekturen, Straffungsoperationen, Narben- und Schamlippenkorrekturen sowie die gesamte Bandbreite von Brustoperationen. Liposuktionen und Straffungs-OPs gehören zu den am häufigsten durchgeführten Eingriffen. Aufgrund ihrer langen Erfahrung, ihres Könnens und ihrer Konzentrationsfähigkeit gilt Dr. Balogh als Expertin für Bodylifts, ein anspruchsvolles Verfahren, bei dem die Haut – vor allem nach starker Gewichtsreduktion – an Bauch, Oberschenkeln und Gesäß gestrafft wird.

Operationen und minimal-invasive Eingriffe

Immer beliebter bei den Patienten werden minimal-invasive Eingriffe – Dr. Balogh hat darauf reagiert und bietet in ihrer sehr gut ausgestatteten Ordination neben Eigenfettunterspritzungen und Behandlungen mittels Botulinumtoxin und Fillern auch das Fadenlifting an – eine Methode der Hautstraffung, die vor allem im Gesichtsbereich zum Einsatz kommt und bei der durch das Einbringen von selbstauflösenden Fäden unter die Haut die erschlafften Gesichtszüge wieder angehoben werden. Ebenfalls durchgeführt wird von ihr die als „Vamirlift“ bekannte PRP-Methode, bei der Eigenblut abgenommen wird, um das darin befindliche plättchen-reiche Plasmas (PRP) zu isolieren. Anschließend wird das PRP wieder in die Haut injiziert, um Falten zu reduzieren oder das Haarwachstum anzuregen. „Immer mehr Patienten wählen diese Alternativen zum Facelift, da sie sehr risikoarm sind und es zu keinen langen Ausfallszeiten kommt“, so Dr. Balogh, die in ausführlichen Beratungsgesprächen auf die Wünsche ihrer Patienten eingeht und über alle Aspekte der Eingriffe ausführlich aufklärt. Für sie eine Selbstverständlichkeit: „Ein guter Chirurg sollte nicht nur ausgezeichnete OP-Erfahrung haben und auf dem neuesten Stand des Wissens sein, für ihn muss immer der Patient und sein Wohlergehen im Mittelpunkt stehen.“ Die empathische Medizinerin

weiß, wovon sie spricht. Kommt sie doch aus einer Ärztfamilie und hat von Kindesbeinen an erlebt, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und Respekt vor den Menschen und dem, was man tut, zu haben: „Wenn die Patienten meinen Vater angerufen haben, weil sie ihn brauchten, dann ist er gleich losgefahren. Egal zu welcher Uhrzeit“, erinnert sich Dr. Balogh. Eigentlich hätten die Eltern ihr abgeraten, Ärztin zu werden. Deren Argumente: zu wenig Zeit für das Privatleben, zu viel Arbeit. Doch sie lässt sich von ihrem Berufswunsch nicht abbringen, beginnt nach der Matura, an der Universität Wien Medizin zu studieren. Nach Abschluss des Studiums absolviert sie die Ausbildung zur Fachärztin für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie an der Ersten Chirurgischen Universitätsklinik, die damals von Univ.-Prof. Dr. Hanno Millesi geleitet wurde, und an der Medizinischen Hochschule Hannover. Die Entscheidung, plastische Chirurgie zu werden, ist einem Zufall zu verdanken: „Ursprünglich war mein Traumberuf Herzchirurgin, denn ich habe Vorträge des charismatischen Prof. Christian Barnard gehört, der die erste Herztransplantation durchgeführt hat, und war davon sehr begeistert. Aber leider waren alle Plätze besetzt. Als Alternative bot sich die Plastische Chirurgie an und bereits nach kurzer Zeit hat mir das Fach so sehr gefallen, dass ich diesen Schritt nie bereut habe.“

Fachärztin und Wissenschaftlerin

Als Fachärztin arbeitete Dr. Brigitta Balogh an der Abteilung für Plastische und Wiederherstellungschirurgie im Krankenhaus Hietzing. Zuerst als Oberärztin, dann als erste Oberärztin, später übernahm sie die interimistische Leitung der Abteilung. 2003 erhielt sie die Lehrbefugnis für das Fach „Plastische Chirurgie“ und war ein Jahr als Oberärztin an der Univ.-Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie der Universität Innsbruck tätig. Zusätzlich war es der sympatischen Medizinerin, die sich neben ihrer klinischen Tätigkeit auch immer mit viel Freude der wissenschaftlichen Forschung gewidmet hat, ein großes Anliegen, ihr umfangreiches Fachwissen weiterzugeben. Viele Jahre unterrichtete die begeisterte Anatomin – sie hat in diesem Bereich sogar ein Buch veröffentlicht, das für die meisten Studenten bis heute zu den Standardwerken der Ausbildung gehört – an verschiedenen Krankenpflegeschulen in den Fächern Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie und leitete die Sonderausbildungskurse für OP-Schwester im AKH für das Fach Plastische Chirurgie. Mehr als vier Jahre lang war sie Vortragende am Mikrochirurgiekurs im UKH Meidling-Wien, zusätzlich vermittelte sie in einem Seminar Studenten die „Grundprinzipien der Handchirurgie“. Als Wissenschaftlerin und erfahrene Chirurgin zählt Univ.-Doz. Dr. Brigitta Balogh bis heute zu den gefragten Vortragenden auf Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen im In- und Ausland. Ihr Einsatz wurde bisher dreimal mit dem 1. Preis für den wissenschaftlich und didaktisch besten Vortrag der Österreichischen Gesellschaft für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie ausgezeichnet. Angesichts dieser Leidenschaft für den Beruf verwundert es nicht, dass sich die Patienten bei dieser Ärztin in besten Händen fühlen.

Ärztin mit Herz und Verstand

Zusammen mit ihrem Team versucht Dr. Brigitta Balogh den Ordinationsbesuch so angenehm wie möglich zu gestalten



Univ.-Doz. Dr. Brigitta Balogh

Medizinstudium an der Universität Wien

Ausbildung zur Fachärztin für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie an der Ersten Chirurgischen Universitätsklinik in Wien und an der Medizinischen Hochschule Hannover

1993 Facharzt Diplom und Oberärztin an der Abteilung für Plastische und Wiederherstellungschirurgie im Krankenhaus Hietzing

2003 Lehrbefugnis für das Fach „Plastische Chirurgie“ (Habilitation). Ein Jahr Oberärztin an der Univ.-Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie der Universität Innsbruck

Konsulentin am Donauklinikum Tulln und als Oberärztin im Herz-Jesu-Krankenhaus und im St. Josef Krankenhaus in Wien. Intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Orthopäden, Allgemeinchirurgen, Gynäkologen und Dermatologen

ORDINATION | Univ.-Doz. Dr. Brigitta Balogh, Brünner Straße 6-8/15, 1210 Wien, Tel.: +43/(0)1/271 57 47, ordination@drbalogh.at, www.drbalogh.at